

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/08/2016

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 13.09.2016,  
Ahrensburg, Familienzentrum Blockhaus, Am Neuen Teich 39

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:30 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Doris Brandt

#### **Stadtverordnete**

Herr Claas-Christian Dähnhardt  
Herr Bela Randschau  
Frau Doris Unger  
Herr Roland Wilde

i. V. f. Herrn Rowetter  
i. V. f. Herrn Levenhagen

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Uwe Gaumann  
Frau Susanna Hansen  
Herr Wolfgang Schäfer  
Frau Gabriela Schwintzer

i. V. f. Frau Holers  
i. V. f. Herrn Stukenberg

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Dietmar Kähler  
Frau Yasmina Klux

Seniorenbeirat  
Kinder- und Jugendbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Frau Engelke  
Frau Brigitte Kowalzik  
Herr Kowollik

Frau Lenz  
Frau Prochnow

Frau Friederike Schuldt

Herr Christian Stoffers  
Frau Ursula Wegmann

Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Leitung Kita Wulfsdorfer Weg  
Kirchengemeindeverband  
Hamburg-Ost  
Leitung Kita Schulstraße  
Kirchengemeindeverband Hamburg-Ost  
Verein Tagesmütter und -väter  
Stormarn e. V.  
Vorstand Kita Sonnenhof  
Beauftragtengremium/Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde

## **Verwaltung**

Herr Thomas Reich  
Herr Michael Cyrkel  
Frau Cornelia Beckmann  
Frau Petra Haebenbrock-Sommer  
Herr Matthias Bollmann  
Herr Frank Steiner

Herr Bernd Meyerink  
Frau Astrid Schabert-Brockes  
Frau Anna Fuchs  
Frau Anja Gust

FBL II  
FDL II.4  
FDL II.6  
FDL II.7  
Stadtjugendpfleger  
Päd. Mitarbeiter offene Gesamtschule Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule  
Leiter Bruno-Bröker-Haus  
Leiterin Blockhaus  
Mitarbeiterin Blockhaus  
Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Herr Detlef Levenhagen  
Herr Michael Stukenberg

### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Nina Holers  
Herr Claus Rowetter

**Vor Beginn der Sitzung findet eine Ortsbegehung statt (siehe *nicht öffentliche Anlage*).**

**Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2016 vom 12.07.2016
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Statusbericht über die nachschulische Betreuung ab der 5. Klassenstufe
    - 6.2.2. Festnahme eines Terrorverdächtigen in Ahrensburg
    - 6.2.3. Belegungs- und Wartelistensituation in Ahrensburger Kitas
    - 6.2.4. Förderung von Kindertageseinrichtungen
    - 6.2.5. Termine für das weitere Vorgehen einer nachschulischen Betreuung/Offene Ganztagschule
    - 6.2.6. Antrag auf Förderung der Erziehungsberatungsstelle in Ahrensburg
    - 6.2.7. Antrag einer Tagespflegeperson auf einen Zuschuss für einen Krippenwagen
    - 6.2.8. Sachstand Asyl
    - 6.2.9. Zwischenbericht zur Seniorenarbeit im Stadtteil Gartenholz
    - 6.2.10. Mitmachzirkus 2017

- 6.2.11. Mädchenprojekt im Bruno-Bröker-Haus
7. Kooperation zur Betreuung der Mieter in der Seniorenwohnanlage Haus Gartenholz am Niebüllweg  
- Erhöhung der Servicepauschale zum 01.01.2017 und 01.01.2018 **2016/092**
8. Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg  
- Instandhaltungskosten der Kindertageseinrichtungen - **2016/080**
9. Kindertagesstätte Sonnenhof e.V. - Neufassung der Finanzierungsvereinbarung nach § 25 Abs. 4 Kindertagesstätten-gesetz - **2016/095**
10. Bruno-Bröker-Haus **2016/089**  
- Mehrbedarf (2016) für die Arbeit mit Flüchtlingen
11. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 11.1. Update vom Projekt "Internationales Jugendcamp" im Jugendtreff Am Hagen
- 11.2. Abschlussfest der Stormarner Kindertage

**1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

**3. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

**4. Festsetzung der Tagesordnung**

Als Sachverständige zu den beratenden Themen sind zugelassen:

Zu TOP 8: Frau Wegmann und Frau Prochnow  
Zu TOP 9: Herr Stoffers

Weiter stehen für den Statusbericht über die nachschulische Betreuung (TOP 6.2.1) Herr Steiner und für TOP 10 Herr Meyerink für Fragen zur Verfügung.

Über die Tagesordnung wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2016 vom 12.07.2016**

Es bestehen keine Einwände. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

## **6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **6.1. Berichte gem. § 45 c GO**

Das Beschlusscontrolling ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

### **6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

#### **6.2.1. Statusbericht über die nachschulische Betreuung ab der 5. Klassenstufe**

Gemäß Beschlusslage der Vorlage Nr. 2014/121 ist vor einem Jahr ist an der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule und der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten ein verlässliches nachschulisches Angebot eingerichtet worden. Zum Schuljahresende 2015/2016 ist ein Statusbericht zu leisten.

Auf Wunsch berichtet der pädagogische Mitarbeiter Herr Steiner hierzu:

Der Bedarf der nachschulischen Betreuung ist zum einen Elternwunsch, zum anderen auch durch die veränderte Schülerschaft (Stichwort Inklusion) entstanden.

Gemäß Beschluss wurde für den Standort der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule die vorhandene halbe FSJ-Stelle auf eine ganz aufgestockt. Hiermit kann ein nachschulisches Angebot von montags bis donnerstags bis 16:10 Uhr und freitags bis 14:00 Uhr abgedeckt werden.

Schwierig bleibt die Umsetzung der Verlässlichkeit und die Qualität (Betreuung) des Angebotes. So kann durch Krankheit und andere Ausfallzeiten kein konkret bestimmtes Angebot garantiert werden. In diesen Fällen müssen im Durchschnitt fünf bis zehn Kinder auf andere Kursangebote verteilt werden. Hinsichtlich der Qualität ist anzumerken, dass ein FSJler keine pädagogische Arbeit wie ein Hort leisten kann. Vielmehr beschränkt sich das Angebot auf eine Beaufsichtigung.

Analog ist die Situation an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten zu beurteilen.

Der Sozialausschuss nimmt den Statusbericht zur Kenntnis.

## 6.2.2. Festnahme eines Terrorverdächtigen in Ahrensburg

Die Verwaltung berichtet:

Auf Anordnung des Bundesgerichtshofes kam es am heutigen frühen Morgen zu einem Antiterrorereinsatz in der Großen Straße. Hier wurde in einer von der Stadt angemieteten Wohnung, die mit Flüchtlingen belegt ist, ein junger Mann aus Syrien festgenommen, der im Verdacht steht, im Auftrag des IS nach Deutschland eingereist zu sein.

Wie zwei weitere Verdächtige, die bei Razzien in Großhansdorf und Reinfeld festgenommen wurden, wurde er sofort nach Karlsruhe zum Bundesgerichtshof geflogen.

## 6.2.3. Belegungs- und Wartelistensituation in Ahrensburger Kitas

### Hort Am Schloß:

Beschlossen wurde, einen pädagogischer Mittagstisch inkl. Ferienbetreuung am Hort am Schloß ab Sommer 2016 anzubieten. Die Umfrage ergab damals, dass die Eltern dies unbedingt benötigen. Von den kalkulierten 20 Kindern, sind tatsächlich 13 anwesend. Das bedeutet, dass sieben monatliche Elternbeiträge von 61 € für 10 Monate = 4.270 € fehlen werden.

Im Hort Am Schloß wurde eine Betriebserlaubnis für 17 Kindern pro Gruppe erteilt; bei einem 1,5 Personalschlüssel. Von 150 Plätzen (10 Gruppen x 15 Plätze) sind tatsächlich 168 Kinder versorgt worden.

### Hort Am Reesenbüttel:

Die Hausmeisterwohnung am Schulzentrum Am Heimgarten ist mit 20 Kindern in einer DV-Hortgruppe bezogen. Die Fritz-Reuter-Schule beherbergt drei Ganztagshortgruppen. Sechs DV-Hortplätze und zwei GA-Hortplätze an Standort der Grundschule Am Reesenbüttel sind nicht belegt. Drei Familien aus Ammersbek wurden aufgenommen.

Der **Hort Am Hagen** verfügt über 105 Hortplätze und ist mit 108 Kindern belegt.

Der **Hort Am Aalfang** verfügt über 105 Plätze und ist mit 107 Kindern belegt.

Somit konnten zum neuen Schuljahr alle Kinder versorgt werden.

## **Elementarbereich:**

Es gibt in einigen Einrichtungen noch vereinzelt einen freien Platz.

Die Krippenkinder, die im November drei Jahre alt werden, wollen meist in der bestehenden Einrichtung (Stadtzwerge, Gartenholz und Erlenhof) verbleiben. Da in diesen Einrichtungen keine freien Elementarplätze vorhanden sind, müssen sie in der Krippengruppe verbleiben.

Nach der aktuell gefassten gemeinsamen Vereinbarung besteht die Möglichkeit, nach der „Härtefallregelung“ Regelgruppen mit bis zu 22 Kindern zu belegen. Integrationsgruppen und Gruppen mit Einzelintegration sind davon ausgenommen.

Im Hinblick auf den pädagogischen Anspruch und den sehr akuten Fachkräftemangel ist kaum ein Einrichtungsträger hierzu bereit.

Die Verwaltung macht somit von dieser Regelung kaum Gebrauch, da eine Zuweisung im Einvernehmen erfolgen soll, aber aus den genannten Gründen nicht zustande kommt. Würden die Einrichtungen dieser Belegungsregelung zustimmen, könnten mit heutigem Stand: 16 HA-Plätze, 20 DV-Plätze, zwei Dreiviertelplus-Plätze und 26 GA-Plätze (gerechnet auf 22 pro mögliche Gruppe) besetzt werden (insgesamt 64 Kinder, die versorgt werden könnten).

Durch die geplante Wohnbebauung (2017 werden 145 und 2018 weitere 420 neue WE erwartet), werden auch weitere Betreuungsplätze benötigt. Hier ist die Verwaltung mit Eigentümern und Betreibern im Gespräch.

Zudem haben sich Vertreter von Teach Beyond der Verwaltung als Investor und Betreiber einer neuen Kita vorgestellt. Teach Beyond ist ein gemeinnütziges, anerkanntes Bildungswerk auf Basis der Evangelischen Allianz.

Diese haben bereits eine Bauvoranfrage für ein Grundstück im Gewerbegebiet gestellt. Geplant ist, im Frühjahr mit dem Betrieb einer Kita zu beginnen (zunächst Container bis zur Fertigstellung des Baus). Zurzeit laufen noch Informations- und Klärungsgespräche zwischen dem Investor und der Verwaltung, anschließend soll die Maßnahme dem Sozialausschuss vorgestellt werden.

## **Krippe:**

In den Krippen sind alle Plätze belegt. Nach Rücksprache mit dem Verein ist auch die Tagespflege komplett belegt.

Auf der Warteliste stehen weiterhin über 100 Kinder, für die die Eltern einen Krippenplatz wünschen. Allerdings wäre diese Zahl um die Kinder zu reduzieren, die in der Tagespflege oder die im Umland untergebracht wurden.

Eine Zunahme von Anmeldungen ist durch den vermehrten Zuzug festzustellen.



#### **6.2.4. Förderung von Kindertageseinrichtungen**

Im letzten Sozialausschuss berichtete die Verwaltung, dass der Kreis vermutlich im September 2016 über die Bereitstellung der Hortgelder auch für die offene Ganztagschule beraten wolle. Dies ist nicht geschehen, sodass vermutlich im Oktober 2016 der Tagesordnungspunkt im Jugendhilfeausschuss behandelt wird.

#### **6.2.5. Termine für das weitere Vorgehen einer nachschulischen Betreuung/Offene Ganztagschule**

- 05.10.2016, 19:30 Uhr erweiterte Schulleiterbesprechung in der Cafeteria Reesenbüttel,
- 06.10, 14 Uhr Besichtigung der offenen Ganztagschule Johannes-Gutenberg-Schule Bargteheide.
- Die Grundschule Willinghusen hat sich trotz mehrmaliger Nachfragen leider bis heute nicht zurück gemeldet bzw. einen Terminvorschlag aufgegeben.

#### **6.2.6. Antrag auf Förderung der Erziehungsberatungsstelle in Ahrensburg**

Die Stadt Ahrensburg fördert die Erziehungsberatungsstelle mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.500 €.

Der Einrichtungsträger ist der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Hamburg-Ost.

Dieser beantragt für das Jahr 2017 die Erhöhung des Zuwendungsbetrages auf 7.600 €. Der Antrag ist zur Kenntnisnahme als **Anlage** beigefügt.

#### **6.2.7. Antrag einer Tagespflegeperson auf einen Zuschuss für einen Krippenwagen**

Eine Ahrensburger Tagespflegeperson beantragt einen Zuschuss für die Anschaffung eines Krippenwagens. Im Haushalt sind hierfür keine Mittel vorgesehen.

Zudem wurden Betriebsmittel/Betriebseinrichtungen von freiberuflich Selbständigen bisher nicht durch die Stadt bezuschusst. Nach Rücksprache mit dem Verein Tagesmütter und -väter Stormarn e. V. verfügt dieser über zwei Krippenwagen, die von Mitgliedern gebucht werden können.

Die Verwaltung würde diesen Antrag somit ablehnen.

Es erfolgt vom Ausschuss der Hinweis, dass die Tagespflegeperson ggf. auf Antrag einen Zuschuss bei der Sparkassenstiftung erhalten könnte.

#### **6.2.8. Sachstand Asyl**

Aktuell hat die Stadt 340 (Vormonat 365) Asylbewerber; Flüchtlinge und Spätaussiedler zugewiesen bekommen und untergebracht, davon 141 seit Jahresbeginn 2016.

In der Quote des Kreises Stormarn liegt die Stadt damit aktuell per 09/2016 bei ./. 42.

Im August 2016 wurden sechs Flüchtlinge zugewiesen; im September 2016 bislang sieben.

Für die Containeranlage Am Kornkamp sind die Anlagen mittlerweile geliefert; es werden die Außenanlagen hergestellt und ab Oktober 2016 kann bezogen werden.

#### **6.2.9. Zwischenbericht zur Seniorenarbeit im Stadtteil Gartenholz**

Dem Protokoll wird ein Zwischenbericht des FD II.5 Schule, Sport und Senioren über ein Gespräch zwischen Stadt, AWO und Seniorenbeirat beigefügt (**Anlage**).

Die AWO bietet in der Seniorenwohnanlage Gartenholz Angebote für Senioren an (u. a. Malen, Literaturkreis, Sitztanz, Gedächtnistraining) und plant, ihr Angebot dort und auch im Wohnpark Auetal des DRK zum Jahresende aus finanziellen Gründen einstellen. Allerdings gab es zum Gesprächszeitpunkt noch keine Abstimmung zwischen AWO und dem neuen Betreiber und Eigentümer der Seniorenwohnanlage Gartenholz. Dieser wird ggf. für das Vorhalten der Angebote selber Vorsorge treffen oder aber beispielsweise Leistungen Dritter, also evtl. auch der der AWO „einkaufen“.

Von den daraus resultierenden Ergebnissen wäre es abhängig, wie die Diskussion über den Bedarf und das Vorhalten von Angeboten für Senioren in Gartenholz weiter verläuft.

#### **6.2.10. Mitmachzirkus 2017**

Das AWO Projekt „Engagierte Stadt“ hat für das Haushaltsjahr 2017 einen Zuschussantrag für die Ferienaktion „Mitmachzirkus“ gestellt. Gewünscht wird eine Beteiligung der Stadt in Höhe von 1.300 € (**siehe Anlage**).

#### **6.2.11. Mädchenprojekt im Bruno-Bröker-Haus**

Das Bruno-Bröker-Haus möchte Mädchen aus muslimischen Familien ein Freizeitangebot machen. Traditionell ist es diesen Mädchen untersagt, Freizeiteinrichtungen etc. zu besuchen. Im Rahmen aktiver Integrationsarbeit möchte Herr Meyerink dieses Dogma für die jungen Mädchen lockern und sie in die hier allgemeingültige Lebensweise jünger Menschen integrieren. Das Projekt wird begleitet von einer arabisch sprachigen Pädagogin, die auch den Weg in die Familien sucht. Gefördert wird das Projekt bis 31.12.2016 mit 3.150 € durch die Kroschke-Kinderstiftung. Für 2017 sind weitere Mittel beantragt.

**7. Kooperation zur Betreuung der Mieter in der Seniorenwohnanlage  
Haus Gartenholz am Niebüllweg  
- Erhöhung der Servicepauschale zum 01.01.2017 und 01.01.2018**

Die Verwaltung trägt den Sachverhalt vor.

Die Bewohner sind seit rd. sechs Wochen über den Betreiberwechsel und die geplante Erhöhung unterrichtet. Zur Fortführung der Seniorenarbeit soll der neue Betreiber mit dem derzeitigen Anbieter (AWO) verhandeln.

**Abstimmungsergebnis:**                    **7 dafür(3 CDU/2 Grüne/1 WAB/  
1 FDP)  
2 Enthaltungen (2 SPD)**

## 8. Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg - Instandhaltungskosten der Kindertageseinrichtungen -

Die Verwaltung erläutert die Vorlage:

Der Träger hat für seine beiden Einrichtungen einen Antrag auf Sanierung gestellt.

Am 13.10.2015 hat der Sozialausschuss beide Einrichtungen besichtigt und sich über die anstehenden Maßnahmen berichten lassen.

Für die Kita Schulstraße ist eine Dachsanierung dringend erforderlich. Die Kosten liegen bei ca. 115.000 €. Eine Entnahme der Rücklage kann in Höhe von ca. 26.000 € (Hälfte) erfolgen. Eine vollständige Entnahme ist nicht sinnvoll, da bei älteren Gebäuden immer wieder Überraschungen eintreten können.

Für den Wulfsdorfer Weg sind insgesamt ca. 165.000 € veranschlagt (die Flursanierung ca. 38.000 €, die Sanierung der Gruppenräume ca. 28.000 € sowie der Sanitärbereich ca. 100.000 €). Hiervon konnte sich ebenfalls der Ausschuss überzeugen. Auch hier kann eine Entnahme aus der Rücklage von 47.000 € erfolgen.

Für beide Maßnahmen werden insgesamt 205.490 € benötigt.

Aus Sicht des Fachdienstes Zentrale Gebäudewirtschaft sind beide Maßnahmen notwendig. Zudem benötigt die Stadt auch weiterhin die Betreuungsplätze in den beiden Kitas. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, dem Antrag stattzugeben. Hierbei favorisiert die Verwaltung eine Abschreibung über 5 Jahre, da ansonsten ca. 4.600 € mehr geleistet werden müssten.

Die entsprechenden Teilbeträge werden über die Betriebskostenabrechnungen der Jahre geleistet.

Auf Wunsch ergänzt die Verwaltung, dass beide Liegenschaften im Eigentum der Kirche stehen. Ein Stadtverordneter macht deutlich, dass seine Fraktion ein generelles Problem hat, wenn die Stadt sich an investiven Maßnahmen fremder Liegenschaften beteiligt. Hierzu erklärt die Verwaltung, dass die Beteiligung abgeschrieben werden würde und vergleichbare Regelungen mit der Lebenshilfe (Anbau Regenbogenhaus) und Kath. Kirche (Errichtung Kita) getroffen wurden.

Stadtverordneter Randschau stellt folgenden Änderungsantrag:

***Der Sozialausschuss möge die Beschlussfassung über diese Vorlage vertagen. Im Hinblick auf das Städtebauförderprogramm soll die Verwaltung die Möglichkeit eines Erwerbs dieser Liegenschaften prüfen. Ggf. sollen die Investitionszuschüsse dann mit einem Kaufpreis verrechnet werden.***



**9. Kindertagesstätte Sonnenhof e.V. - Neufassung der Finanzierungsvereinbarung nach § 25 Abs. 4 Kindertagesstättengesetz -**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage und stellt den mit dem Einrichtungsträger abgestimmten Beschlussvorschlag vor.

Die Mitglieder des Sozialausschusses begrüßen den Vorschlag, durch eine freiwillige Überbelegung dem Einrichtungsträger die Möglichkeit zu geben, mit den Mehreinnahmen von Elternbeiträgen Rücklagen bilden zu dürfen. Dennoch sind sich die Mitglieder des Sozialausschusses darüber einig, dass im Fall von Einnahmeausfällen durch unbesetzte Plätze keine generelle Finanzierung durch die Stadt erfolgen dürfe. Hierbei machen sie deutlich, dass es sich um eine grundsätzliche Haltung handele, denn wer seine Kindergartenplätze eigenverantwortlich belegt, trägt auch eigenverantwortlich das hieraus resultierende Betriebsrisiko.

Hierzu führt Herr Stoffers, Vorstandsmitglied des Trägervereins, aus, dass der Kindergarten in allen Betriebsjahren immer voll belegt war und durch eine sparsame Haushaltsführung und durch Eigenleistungen geringere Platzkosten habe als andere Kitas in der Stadt; dennoch verlangt die Einrichtung zusätzlich zum Vereinsbeitrag und Elternarbeit die gleichen Elternbeiträge wie die anderen Kitas der Stadt.

Zudem weist er darauf hin, dass die Stadt auch mit dem Waldorfkindergarten eine individuelle Vereinbarung geschlossen habe. Hierbei merkt die Verwaltung an, dass es sich um eine Festbetragsfinanzierung handele, die der Sonnenhof für sich bisher nicht wollte.

Aus diesem Grund wird folgender Änderungsantrag gestellt:

***In der vorliegenden neuen Finanzierungsvereinbarung werden unter Punkt 16 die Absätze 1 und 3 gestrichen.***

**Abstimmungsergebnis: 9 dafür  
(2 SPD/3 CDU/2 Grüne/1 FDP/  
1 WAB)**

Herr Stoffers erklärt, dass er dieses unerwartete Ergebnis nun mit seinem Vorstand beraten müsse.

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag inkl. der Änderung abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis: 9 dafür  
(2 SPD/3 CDU/2 Grüne/1 FDP/  
1 WAB)**

**10. Bruno-Bröker-Haus  
- Mehrbedarf (2016) für die Arbeit mit Flüchtlingen**

Zunächst lobt Stadtverordneter Randschau die informative und dennoch kurz gehaltene Vorlage. Auf Nachfrage erklärt der Stadtjugendpfleger, dass zur Haushaltsberatung eine hierauf aufbauende Vorlage folgen wird. Zunächst möchte die Verwaltung auf die neuen Anforderungen durch ein verändertes und zunehmendes Publikum aufmerksam machen.

Im Rahmen dieser Kenntnisnahme stellt Herr Meyerink zwei neue Projekte vor:

Zum einen das Freizeitangebot für muslimische Mädchen (siehe TOP 6.2.11) und des Weiteren ein Weltmusik Projekt, bei welchem Musik aus verschiedenen Kulturkreisen gespielt werden soll und das von einem Profimusiker begleitet wird (**siehe Anlage**).



**11. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

**11.1. Update vom Projekt "Internationales Jugendcamp" im Jugendtreff Am Hagen**

Der Sozialausschuss wünscht sich, auf einer der kommenden Sitzungen ein Update über die im Betreff genannte Veranstaltung.

**11.2. Abschlussfest der Stormarner Kindertage**

Die Ausschussvorsitzende erinnert an die große Abschlussveranstaltung zu den Stormarner Kindertagen am 24.09.2016 in der Großen Straße.

gez. Doris Brandt  
Vorsitzende

gez. Anja Gust  
Protokollführerin